

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B



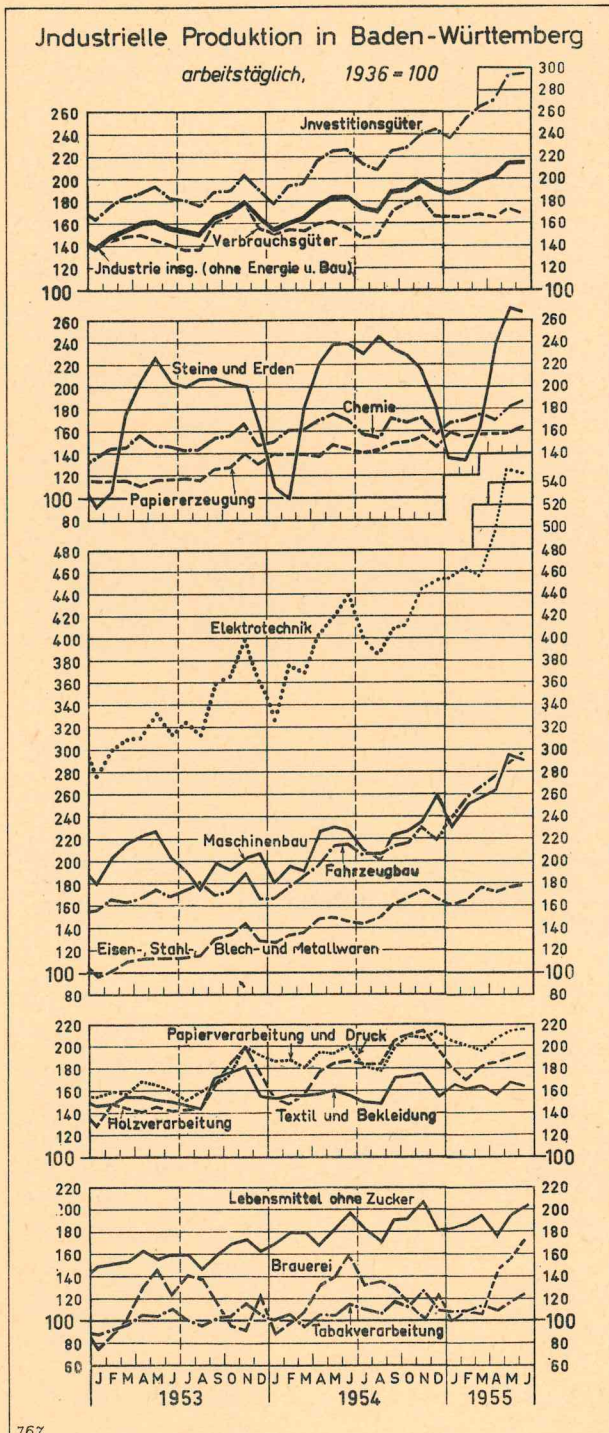
Reihe: IV IK 6/55

INDUSTRIE

28. Juli 1955

Kurzbericht: Vorläufige Ergebnisse

Berichtsmonat Juni 1955



Der Berichtsmonat pflegt im jahreszeitlichen Rhythmus für die Industrie der Wendepunkt zwischen dem Produktionsauftrieb im Frühjahr und der stilleren Geschäftszeit im Sommer zu sein. Für Juni dieses Jahres läßt sich, wie schon im vergangenen Jahr, eine rechnerisch gerade noch faßbare Erhöhung der arbeitstäglich erzeugten festhalten, und zwar von 215,2 auf 215,5 vH (1936 = 100; gesamte Industrie ohne Energie und Bau).

Von den größeren Bereichen haben die der Investitionsgüter sowie der Grundstoffe und Produktionsgüter ihren Maistand ebenfalls nur minimal überschritten - die Investitionsgüter von 293,2 im Mai auf 294,0 im Juni (1936 = 100), die Grundstoffe und Produktionsgüter von 194,1 auf 195,0. Eine beachtliche Zunahme von 156,9 auf 167,3 trat dagegen im Bereich der Nahrungs- und Genußmittel ein. Neben dem in Baden-Württemberg insgesamt gesehen wenig gewichtigen Bereich des Bergbaus (187,9 im Mai, 182,7 im Juni) verringerte sich die Produktion an Verbrauchsgütern, deren Index im Mai 172,9 betragen hatte und im Juni auf 168,7 sank.

Die Produktionsentwicklung der Gruppen selbst und auch innerhalb dieser war im Juni verglichen mit dem Vormonat sehr unterschiedlich. Die nachstehend angegebenen vH-Zahlen beziehen sich auf die arbeitstäglich berechneten Produktionsziffern der beiden Vergleichsmonate.

Zwei Gruppen des Investitionsgüterbereichs (+0,3 vH) erreichten nicht ganz die Vormonatshöhe: Maschinenbau (-1,3 vH) und Elektrotechnik (-0,1 vH). Im Maschinenbau fielen Produktionsminderungen wie die von Landmaschinen (-9 vH), Ackerschleppern (-5 vH), Armaturen sowie Verbrennungsmotoren (jeweils -7 vH) und Büromaschinen (-11 vH) ins Gewicht; demgegenüber standen Steigerungen in der Herstellung von Haushaltsnäähmaschinen sowie Druckereimaschinen (deren Steigerungssätze wegen zu geringer Zahl der beteiligten Firmen hier nicht genannt werden können), von Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung (+3 vH) sowie von Holz- und -verarbeitungs-maschinen (+4 vH). In der Elektroindustrie sind hervorzuheben: Geräte und Einrichtungen der Drahtfermel-detechnik (+18 vH) sowie Elektrowärmegeräte und elektromotorische Wirtschaftsgeräte (+11 vH), ferner Elektromotoren, Generatoren und Turbogeneratoren (-26 vH) und Rundfunkröhrenempfangsgeräte (-14 vH). Im Fahrzeugbau (+1,5 vH) gab in der Hauptsache die Mehrfertigung an Teilen und Zubehör für Kraftfahrzeuge (+8 vH) den Ausschlag. Eine saisonbedingte Abnahme in mäßigen Grenzen vollzog sich vor allem in der Motor-Zweiradindustrie. In der Gruppe Feinmechanik und Optik (ohne Uhren +2,2 vH) erhöhte sich die Produktion an Betriebskontroll- und -regelgeräten kräftig (+10 vH), während die Erzeugung von Fotoapparaten und Feinmeßinstrumenten eingeschränkt wurde (um 3 bzw. 4 vH). Die hinsichtlich des Produktionsprogramms sehr vielgestaltige Gruppe Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren veränderte den Vormonatsstand nur unbedeutend (+0,9 vH). Der Umfang der Fertigung erweiterte sich insbesondere bei folgenden Erzeugnissen: Veredelte Metallfolien, Dosen und Tuben (+16 vH), Feinblechpackungen einschl. Konservendosen (+12 vH), Schösser und Beschläge (+5 vH) sowie Schrauben, Norm- und Fasson-drehteile (+3 vH); eine merkliche Produktionseinbuße war festzuhalten für Bestecke, Tafelgeräte und Tafel-

hilfsgeräte (-9 vH) sowie für Fahrrad-, Kraftrad- und Kraftfahrzeug-Einzelteile und -Zubehör (-3 vH).

Auch im Bereich der Grundstoffe und Produktionsgüter (+0,5 vH) waren die Ausschläge der einzelnen Gruppen nach oben oder unten verhältnismäßig gering - mit Ausnahme der im Rahmen des Gesamtbereichs nicht gewichtigen Gruppe Gummi- und Asbestwaren (-9,5 vH). In der größten Gruppe, der chemischen Industrie (+2,0 vH), waren einige beachtliche Steigerungen zu verzeichnen: Seife (+45 vH), Waschmittel (+25 vH) und Reyon (+14 vH). Rückläufig war hier die ihrem Umfang nach bedeutende Erzeugung an human-pharmazeutischen Spezialitäten (-7 vH), ebenfalls die Herstellung von Mineralfarben (-8 vH). Eine noch erwähnenswert ansteigende Entwicklung erfuhr die papierzeugende Industrie (+1,8 vH). Die NE-Metallindustrie übertraf dagegen nur wenig die Höhe des Vormonats (+0,7 vH). Die Produktionsverhältnisse in der Gruppe Sägerei und Holzbearbeitung unterschieden sich - auch im einzelnen - praktisch nicht von denen des Mai (+0,1 vH). Tendenziell gleich verlief die Entwicklung der beiden Gruppen Steine und Erden sowie Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (-1,4 bzw. -1,5 vH). Die geringfügig rückläufige Bewegung der Gruppe Steine und Erden ist auf die verminderte Erzeugung von Zement und gebranntem Kalk (jeweils -8 vH) zurückzuführen.

Die Verbrauchsgüterindustrie bot das jahreszeitlich gewohnte Bild (-2,4 vH). Einen ausgeprägten Rückgang wiesen die drei Gruppen Ledererzeugung (-9,8 vH), Lederverarbeitung (-4,7 vH) und Schuhherstellung (-23,2 vH) auf. Die Produktionslage in der Textilindustrie (-1,0 vH) war im ganzen betrachtet als nicht ungünstig zu bezeichnen. Wohl blieb der Umfang in den Wirkereien und Strickereien um 8 vH hinter dem Vormonat zurück. Die Erzeugung von Kammgarnen dagegen nahm um 20 vH zu. Die Bekleidungsindustrie (-5,7 vH) befand sich im Juni in einer Übergangsperiode, wobei sich verschiedene Einschränkungen ergaben, wie bei Mänteln (-18 vH), Anzügen (-14 vH) sowie Kleidern und Blusen (-11 vH). In der Uhrenindustrie (-1,7 vH) war die Produktionstätigkeit verhältnismäßig rege; an Großuhren wurden 3 vH mehr als im Mai hergestellt, während die Erzeugung von Armbanduhren um 7 vH hinter dem Maiergebnis zurückblieb. Das gesamte Produktionsvolumen der Gruppe Musikinstrumente, Spiel- und Schmuckwaren konnte im Gegensatz zu den Vergleichsmonaten der letzten Jahre nochmals ausgeweitet werden (+3,3 vH). Die ausschlaggebende Rolle hierbei spielte die Schmuckwarenindustrie mit einem Zuwachs um 6,8 vH. Die ansteigende Entwicklung der zwei vergangenen Monate in der holzverarbeitenden Industrie setzte sich auch im Berichtsmonat fort (+2,2 vH), wobei in der Herstellung von Büro- und Schulmöbeln (+10 vH) sowie Parkett (+8 vH) ein besonderer Auftrieb verzeichnet wurde. Eine in den einzelnen Sparten ziemlich gleichmäßige, wenn auch nur geringe Zunahme ist schließlich für die Gruppen Papierverarbeitung und Druck (+1,0 vH) zu erwähnen.

Mit wenigen Ausnahmen ergaben sich im gesamten Bereich der Nahrungs- und Genussmittel (+6,6 vH) - zum Teil sogar kräftige - Produktionserhöhungen. Eine der nennenswerten Ausnahmen bildet die Herstellung von Zuckerwaren (-7 vH). Folgende Zunahmen

seien herausgehoben: Mehl (+13 vH), Bierausstoß (+11 vH), Teigwaren (+8 vH), Tabakverarbeitung (+4,1 vH; darunter Zigarren, Stumpen und Zigarillos +4,5 vH; Zigaretten +3,5 vH). Recht beachtliche Produktionsausweitungen sind aus der Zucker- und Margarineindustrie zu berichten (wofür hier keine Zahlen angegeben werden können, da die Zahl der Herstellerfirmen zu gering ist).

BESCHÄFTIGUNG

Trotz des außergewöhnlich starken Anwachsens der Beschäftigtenzahl in den letzten Monaten konnte auch für den Berichtsmonat die Fortsetzung dieser Entwicklung beobachtet werden. Um weitere 10 428 nahm die Zahl der in der Industrie des Landes tätigen Personen zu. Die Beschäftigtenzahl in den Industriebetrieben mit 10 und mehr Arbeitskräften betrug damit Ende Juni 1 162 698. Wie in den vergangenen Monaten standen auch im Berichtsmonat die Gruppen des Investitionsgüterbereichs an erster Stelle¹⁾: Maschinenbau (+2115 Personen), Elektrotechnik (+2082), Fahrzeugbau (+1296), Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren (+879) sowie Feinmechanik und Optik (+595).

Der Beschäftigtenzuwachs verteilte sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt: Nordwürttemberg +4762, Nordbaden +2743, Südbaden +1375 und Südwürttemberg-Hohenzollern +1548.

UMSATZ insgesamt

Das Umsatzergebnis unterschied sich nur wenig von dem des Vormonats, und zwar lag der Juniumsatz lediglich um 8,9 Mill.DM tiefer. Die gesamten industriellen Umsätze beliefen sich im Berichtsmonat auf 2098,4 Mill. DM. Die Maiumsätze wurden im wesentlichen von folgenden Industriegruppen nicht erreicht: Bekleidungsindustrie (-9,4 Mill.DM), Schuhherstellung (-7,9), Maschinenbau (-7,7), Fahrzeugbau (-7,5), Elektroindustrie (-4,0) und Ledererzeugung (-3,3). Eine Reihe von Industriegruppen erhöhte dagegen ihre Umsätze, so vor allem: Brauereien (+4,5 Mill.DM), Tabakverarbeitung (+3,7), Stahlbau (+3,6), Mühlengewerbe (+3,5), Chemie (+3,4) und Milchverwertung (+3,0).

Die Aufgliederung auf die Regierungsbezirke ist insofern interessant, als das Bild von der gewohnten ungefähr anteilmäßigen Aufschlüsselung abwich. Der weitaus größte Rückgang, mit 22,8 Mill.DM, traf die nordwürttembergische Industrie. Mit 3,2 Mill.DM waren die Umsätze auch in Südwürttemberg rückläufig, während sie in Nord- und Südbaden um 8,4 bzw. 8,6 Mill.DM angestiegen sind. Das negative Ergebnis wurde in Nordwürttemberg vornehmlich durch die beiden Gruppen Maschinenbau und Fahrzeugbau bewirkt (-13,8 bzw. -8,7 Mill.DM).

AUSLANDSUMSATZ

Wenn die Exportumsätze gegenüber Mai um 12,5 Mill.DM auf insgesamt 271,3 Mill.DM im Juni abgefallen sind, dann ist es praktisch allein der Gruppe Maschinenbau zuzuschreiben, deren Auslandsumsätze um 16,9 Mill.DM niedriger lagen als im Vormonat. Hier wiederum kam die Einbuße ganz auf den Maschinenbau in Nordwürttemberg (-17,2 Mill.DM). Die Veränderungen des Auslandsatzes in den übrigen Gruppen war demgegenüber unerheblich.

1) Zahlenangaben im folgenden für hauptbeteiligte Industriegruppen.

AUFTRAGSEINGANG

Wert-Indices - arbeitsmäßig berechnet; 1951 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Steine und Erden	Maschinenbau	Fahrzeugbau	Elektrotechnik	Feinmechanik und Optik	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	Chemie	Feinkeramik	Glas	Holz- verarbeitung	Papier- erzeugung	Papier- verarbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Bekleidung
1954 Mai	145	169	186	200	155	132	164	140	127	167	126	105	95	108	116	113	129
Juni	143	166	174	183	187	128	157	135	98	144	128	100	92	109	129	103	152
1955 Mai	160	202	210	213	195	136	186	152	128	155	136	101	100	131	110	127	152
Juni 2)	163	198	212	193	233	.	.	159	119	194	156	104	110	89	147	117	199

1) Ohne Bergbau, Bauindustrie, Nahrungs- und Genussmittelindustrie und Energie 2) Vorläufige Zahlen

BESCHÄFTIGUNG UND UMSATZ
in Baden-Württemberg

Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Versorgungsbetriebe und Baugewerbe

Industriebereiche Hauptbeteiligte Industriegruppen	Beschäftigte insgesamt			Umsatz insgesamt in 1000 DM			Auslandsumsatz in 1000 DM		
	Mai 1955	Juni ¹⁾ 1955	Juni 1954	Mai 1955	Juni ¹⁾ 1955	Juni 1954	Mai 1955	Juni ¹⁾ 1955	Juni 1954
A. Bergbau	3 849	3 841	4 050	5 837	5 801	5 719	382	445	608
B. Verarbeitende Industrie insg.	1148 421	1158 857	1058 892	2101 469	2092 621	1747 148	283 503	270 893	224 683
I. Grundstoffe und Produktionsgüter insgesamt	142 229	143 219	135 719	351 003	356 340	302 479	19 933	20 344	20 123
Mineralölverarbeitung	405	413	369	2 053	2 213	1 681	12	10	-
Steine und Erden	32 179	32 487	32 041	61 392	60 695	52 657	466	567	478
Eisenschaffende Industrie	115	82	125	143	160	354	10	20	29
NE-Metallind. und -gießerei	14 815	14 977	13 667	47 873	48 819	38 384	2 834	3 292	4 542
Eisen-, Stahl- und Tempergieß.	16 006	16 202	14 831	24 556	25 440	22 531	1 389	1 674	1 311
Chemie einschl. Kohlenwertst.	36 587	36 748	34 993	104 569	108 250	92 249	9 820	9 579	7 743
Sägerei und Holzbearb.	16 726	16 811	16 627	42 429	41 164	36 039	1 001	751	1 281
Papierherzeugung	18 351	18 377	17 237	57 837	59 645	51 082	3 646	3 652	3 886
Gummi- und Asbestverarb.	7 045	7 122	5 829	10 151	9 952	7 502	755	799	853
II. Investitionsgüter insgesamt	528 193	535 353	459 555	930 567	918 400	719 735	217 727	200 467	164 572
Stahl- und Eisenbau	14 453	14 619	12 592	21 911	25 471	21 174	1 156	710	408
Maschinenbau	160 327	162 442	139 504	280 330	272 664	215 300	91 615	74 693	66 541
Fahrzeugbau	87 230	88 526	73 516	233 147	225 669	166 564	57 477	55 945	41 522
Schiffbau (einschl. Luftfahrzeugbau)	1 025	1 052	1 155	683	672	2 506	213	83	63
Elektrotechnik	121 041	123 123	102 329	204 325	200 345	155 981	25 563	24 277	20 890
Feinmechanik und Optik	65 166	65 761	59 422	71 171	73 460	61 169	27 343	29 558	23 178
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	78 951	79 830	71 037	119 000	120 119	97 041	14 360	15 201	11 970
III. Verbrauchsgüter insgesamt	405 901	407 299	391 196	561 258	541 128	481 425	45 040	47 939	39 198
Musikinstr., Spielwaren, Schmuckwaren, Sportgeräte	28 263	28 264	26 022	24 025	25 438	20 617	10 096	11 341	9 135
Feinkeramik	4 397	4 507	4 305	4 431	4 467	3 981	722	730	563
Glas- und Glaswaren	6 378	6 428	5 906	8 502	7 913	7 230	982	958	757
Holzverarbeitung	46 515	46 805	45 106	55 300	56 690	46 947	2 359	2 793	1 574
Papierverarbeitung	20 271	20 377	18 999	31 704	32 271	26 401	1 363	1 393	1 251
Druck	25 725	25 889	24 062	33 951	32 077	30 497	181	268	177
Kunststoffverarbeitung	9 780	10 057	8 344	13 212	13 291	10 066	2 081	2 303	1 746
Lederherzeugung	16 498	16 526	15 682	38 202	34 876	33 918	5 527	5 762	5 395
Lederverarbeitung	6 512	6 573	6 272	7 268	7 064	6 572	1 033	953	1 006
Schuhherstellung	25 612	25 652	24 902	37 826	29 955	29 209	436	278	207
Wäscherei, Färberei und Chemische Reinigung	2 947	3 001	2 770	2 436	2 274	1 811	-	-	-
Textil	164 454	164 811	163 881	238 659	238 480	217 287	18 296	19 112	15 914
Bekleidung	48 549	48 409	44 945	65 742	56 333	46 889	1 964	2 048	1 473
IV. Nahr.- und Genußmittel insges.	72 098	72 986	72 422	258 641	276 753	243 509	803	2 143	790
Lebensmittel (einschl. Zucker)	28 449	29 263	28 155	130 748	137 644	123 561	686	1 975	723
Milchverwertung	5 544	5 612	5 481	28 038	31 077	26 479	9	85	14
Brauerei und Mälzerei	8 451	8 500	7 925	34 706	39 204	34 204	74	9	12
Spiritus	1 501	1 507	1 474	5 016	4 995	3 956	22	37	26
Tabakverarbeitung	28 153	28 104	29 387	60 133	63 833	55 309	12	37	15
Gesamte Industrie (ohne Energieerzeugung und Bau)	1152 270	1162 698	1062 942	2107 306	2098 422	1752 867	283 885	271 338	225 291
davon Regierungsbezirk									
Nordwürttemberg	517 150	521 912	471 032	971 854	949 091	787 856	142 689	127 446	110 728
Nordbaden	249 731	252 474	226 962	463 949	472 362	398 075	64 090	66 256	54 372
Südbaden	182 762	184 137	173 104	371 778	380 414	315 112	39 295	39 749	31 808
Südwestfalen-Hohenzollern	202 627	204 175	191 844	299 725	296 555	251 824	37 811	37 887	28 383

1) Vorläufige Zahlen

INDUSTRIELLE PRODUKTION
in Baden-Württemberg
(Mengenindices 1936 = 100; arbeitstäglich berechnet)

Industriebereiche und -gruppen	Monats- durchschnitt		1954	1954	1955	1955 ¹⁾	Veränderungen in vH Juni 1955 gegen	
	1953	1954	1954		1955		Mai 55	Juni 54
Gesamte Industrie o h n e Elektr., Gas u. Bau	157,3	177,8	181,9	182,9	215,2	215,5	+ 0,1	+ 17,8
A Bergbau	156,2	172,7	188,9	176,0	187,9	182,7	- 2,8	+ 3,8
B Verarbeitende Industrie	157,2	177,8	181,8	182,9	215,4	215,7	+ 0,1	+ 17,9
I. Grundstoffe u. Produk- tionsgüter	139,7	160,9	173,7	172,1	194,1	195,0	+ 0,5	+ 13,3
Steine u. Erden, Keramik	181,9	201,1	238,5	239,8	270,8	267,0	- 1,4	+ 11,3
NE-Metallindustrie	163,8	215,6	224,2	213,9	262,3	264,1	+ 0,7	+ 23,5
Eisen-, Stahl- u. Temper- gießerei	105,9	126,6	127,6	131,1	162,5	160,1	- 1,5	+ 22,1
Chemie	148,5	164,1	174,2	170,5	183,7	187,3	+ 2,0	+ 9,9
Glas (Teil: Flachglas)	.	261,0	257,9	221,9	321,1	307,6	- 4,2	+ 38,6
Sägerei u. Holzbe- arbeitung	100,1	100,9	114,7	113,7	117,2	117,3	+ 0,1	+ 3,2
Papiererzeugung	120,6	144,0	147,2	143,6	159,4	162,3	+ 1,8	+ 13,0
Gummi- u. Asbestwaren	265,6	322,4	340,0	319,6	433,6	392,5	- 9,5	+ 22,8
II. Investitionsgüter	184,2	216,1	223,4	226,1	293,2	294,0	+ 0,3	+ 30,0
Maschinenbau	200,9	217,4	228,9	226,9	295,6	291,7	- 1,3	+ 28,6
Fahrzeugbau	169,8	204,5	213,3	214,0	293,0	297,3	+ 1,5	+ 38,9
Elektrotechnik	329,7	402,2	419,4	438,4	549,7	549,3	- 0,1	+ 25,3
Feinmechanik u. Optik ohne Uhrenindustrie	225,1	263,1	243,7	287,8	324,2	331,4	+ 2,2	+ 15,1
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	116,8	150,4	148,6	145,9	176,9	178,5	+ 0,9	+ 22,3
III. Verbrauchsgüter	149,8	161,0	160,9	156,4	172,9	168,7	- 2,4	+ 7,9
Uhrenindustrie	108,0	127,1	119,3	115,0	141,9	139,5	- 1,7	+ 21,3
Spiel- u. Schmuckwaren	101,1	119,5	114,5	109,1	134,7	139,1	+ 3,3	+ 27,5
Glas (Teil: Hohlglas)	.	223,4	236,8	239,9	243,8	238,8	- 2,1	- 0,5
Holzverarbeitung	155,1	183,9	183,4	186,9	189,7	193,8	+ 2,2	+ 3,7
Papierverarbeitung, Druck	167,1	193,9	192,8	199,0	213,7	215,9	+ 1,0	+ 8,5
Ledererzeugung	94,6	97,8	94,5	87,7	101,2	91,3	- 9,8	+ 4,1
Lederverarbeitung	134,0	139,8	136,8	126,6	152,2	145,1	- 4,7	+ 14,6
Schuhe	118,8	126,2	134,8	107,0	142,0	109,1	- 23,2	+ 2,0
Textil u. Bekleidung	156,5	159,7	160,0	156,2	167,7	164,5	- 1,9	+ 5,3
IV. Nahrungs- und Genußmittel	132,4	147,2	140,9	156,7	156,9	167,3	+ 6,6	+ 6,8
Lebensmittel einschl. Zucker	161,3	183,4	167,7	185,5	183,3	194,8	+ 6,3	+ 5,0
darunter								
Mühlengewerbe u. Nährmittel	96,9	104,4	106,8	104,7	115,8	124,4	+ 7,4	+ 18,8
Süßwaren	162,2	164,5	161,3	195,4	171,2	172,0	+ 0,5	- 12,0
Brauerei	113,1	121,8	137,4	159,7	156,0	173,6	+ 11,3	+ 8,7
Tabakverarbeitung	101,0	109,5	104,4	114,6	118,9	123,8	+ 4,1	+ 8,0
S o n d e r g r u p p e n								
Glasindustrie insgesamt	223,2	235,0	243,4	234,9	267,3	259,7	- 2,8	+ 10,6
Feinmechanik u. Optik insg.	147,8	175,7	163,9	174,2	209,6	210,5	+ 0,4	+ 20,8

1) Vorläufige Zahlen